



Sinnst Albrecht, Graf von Harrach, Cardinal, Erz-Bischoff zu Prag, und Bischoff zu Trident. Er war Graf Karls von Harrach Sohn, den 25. Octobr. anno 1598. zu Wien geboren. In seiner Jugend wurde er zu Rom in dem teutschen Collegio unter der Jesuiten-Instruction erzogen, schrieb auch damals sein Opus Symbolicum, welches er dem Cardinal Scipioni Borgheseo, dedicirte. Nachmals wurde er des Pabsts Gregorii XV. Cammer-Herr, und erlangte anno 1623. das Erz-Bischoffthum Prag von dem Kayser Ferdinando II. worzu er von dem Pabst Urbano VIII. consecrirt wurde. Es machte ihn auch derselbige den 9. Jan. 1626. auß des Kayfers Intercession zum Presbytero Cardinali, des Tituls S. Praxedis, gab ihm in eigener Person den Hut zu Rom, und soll er bey dessen Aufsetzung diese Worte gesprochen haben; in Ernesto Principe urbanissimo se coronare ipsam urbanitatem. Hierauß brauchte ihn der Kayser in der Böhmischen Religions-Unruhe, da er dem anno 1624. die übrigen Lutherischen Prediger aus Prag treiben half. Er trönte anno 1627. des Kayfers Ferdinandi II. Gemahlin Eleonoram, und Ferdinandum III. Ingleichen anno 1637. dessen Gemahlin Mariam, anno 1646. den Römischen König Ferdinandum IV. anno 1656. Leopoldum und endlich des Kayfers Ferdinandi III. Gemahlin Eleonoram zu Prag zu Königen und Königinnen von Böhmen. Er wohnte den 3. Aprill. anno 1628. dem solennen Actui bey, als auf dem weissen Berge vor Prage der Kayser Ferdinandus II. zum Gedächtniß des anno 1620. daselbst erhaltenen Steines den ersten Stein zu der neuen Kirchen S. Maria de Victoria legete. In diesem Jahre wurden auch die Gebeine des Erz-Bischoffs Norberti zu Magdeburg, welcher des Prämonstratenser-Ordens Stifter war, aus der Kloster-Kirche zu unsrer lieben Frauen zu Maadeburg, woselbst sie etliche hundert Jahr gelegen, aufgehoben, nach Prag gefuhret, und daselbst in dem Kloster Sion, oder der Prämonstratenser-Kirche, auß dem Stroh-Hofe mit grossen Solocornaten in eine Gruft gesetzt, welche Reliquien der Schwedische General Königsmarck, als er anno 1648. die Heine Seite zu Prage occupirte, aus solcher Kirche zwar wieder hinweg, und auß das Schloß zu Prage genommen, auch eine grosse Summa Geldes davor haben wollen, doch wieder in die vorige Kirche bringen lassen. Anno 1637. ernennete ihn der Kayser Ferdinandus III. zu seinem Geheimrath, und sendete ihn an den Pabst

Urbanum VIII. nach Rom. Er war auch Großmeister des heiligen Ritter-Ordens der Kreuz-Herren, mit dem rothen Stern in Böhmen, Mähren, Schlesiens und Pohlen, Cansler der Universität zu Prag, und Comprotector der Kayserlichen Erb-Lande. Nach Urban VIII. Tode reiste er anno 1648. nach Rom, und half Innocentium X. wählen. Als die Schweden anno 1648. die kleine Seite zu Prag eroberten, wurde er von dem Schwedischen Obristen Rannenberg in seinem Pallaste arrestiret, und verlor ein grosses Vermögen. Weil aber der Cardinal Mazarini aus Frankreich vor ihn bey der Königin Christina in Schweden intercedirte, ward er noch in demselbigen Jahre gegen Erlegung 15000. Reichs-Thaler Ranzion los gegeben, nachdem er zuvor einen Revers von sich gestellet, diese seine Gefangenschaft und Verlust keinesweges zu rächen. Er verriethete den 29. Octobr. anno 1648. die Copulation zwischen des Königs Philippi IV. aus Spanien Bevollmächtigten dem Könige Ferdinando IV. in Ungarn mit des Kayser Ferdinandi III. Princeßin, Maria Anna, nachdem der Bischoff von Wien, Philipp Friedrich Breuner, sein dinstfalls ihm zustehendes Recht ihm überlassen. Er begleitete hierauff selbige Königin in dem Kayserlichen Namen bis an die Grängen von Italien, celebrirte den 28. Julii anno 1649. die Tauffe des Kayserl. Prinzen, Caroli Josephi, und copulirte den 25. May anno 1651. zu Prag den Fürsten Octavium Piccolomini mit seiner Gemahlin. Er wohnte den 4. Martii anno 1654. zu Prag dem solennen Actui bey, als durch die Kayserlichen Commissarien, die bey den Academien, als die Clementina, oder der Jesuiten, und Carolina, so der Kayser Carolus IV. fundirte, daselbst in eine Universität unter dem Namen Carolo-Ferdinandea zusammen gezogen, und der Jesuit Molitor zum ersten Rectore erwählet worden. Er consecrirte den 14. Septembr. selbigen Jahrs den neuen Erz-Bischoff zu Salzburg Guidobaldum in der Dom-Kirche daselbst, that anno 1654. eine Reise nach Rom, und half Alexandrum VII. erwählen. Cooperirte nicht wenig zu Auffrichtung des neuen Bisthums zu Lentmeritz, und trat hierzu einige von seinen Erz-Bischofflichen Gütern ab. Er war anno 1664. nebst dem Päpstlichen Nuncio Carolo Caraffa, als Päpstlicher Commissarius an den Kayserlichen Hoff ernennet, um die Geistlichen Zehenden, welche zu dem Türcken-Kriege verwilliget waren, einzubringen. Als der Erz-Herzog Sigismundus Franciscus von Oesterreich anno 1665. das Bisthum Trient resignirte, ward er daselbst zu einem Bischoff erwählet, und von dem Kayser Leopoldo seiner aus Spanien kommenden ersten Gemahlin der Infantia Margaretha nebst dem Fürsten Ferdinand Jacob von Dietrichstein anno 1666. entgegen geschicket, da sie beyde die neue Kayserin den 8. Oct. zu Reveredo von dem Spanischen Gesandten, dem Herzoge von Albuquerque, annahmen, und dem Kayser zuführten. Als der Pabst Alexander VI. anno 1667. starb, that er abermahls eine Reise nach Rom, und wohnte Clemens IX. Wahl bey, ließ auch seinen bisherigen Cardinalss. Titul S. Praxedis fahren, und nahm einen andern, nemlich S. Laurentii in Lucina an. Er war zwar nebst dem Cardinal Francisco Barbarino damals der älteste Cardinal, so, daß ihm das Bisthum Porto oder S. Ruffina, so jedesmahl der andere Cardinal bestiet, gebühret hätte; weil er aber zu Rom nicht residiren wolte, kam er niemals unter die Cardinal-Bischoffe. Bey seiner Rück-Reise von Rom erkrankte er, langte also den 11. Octobr. zu Wien an und starb daselbst den 15. darauff anno 1667. Er soll, wie Weingarten schreibet, bey seiner über 44 Jahr geführten Erz-Bischofflichen Regierung 600 Kirchen eingeweyhet, und 10000. Priester consecrirte haben.

